

DIA Deutschland-Trend-Vorsorge 2017

(49. – 50. KW 2017)



Feldzeit:

08.12. – 12.12.2017

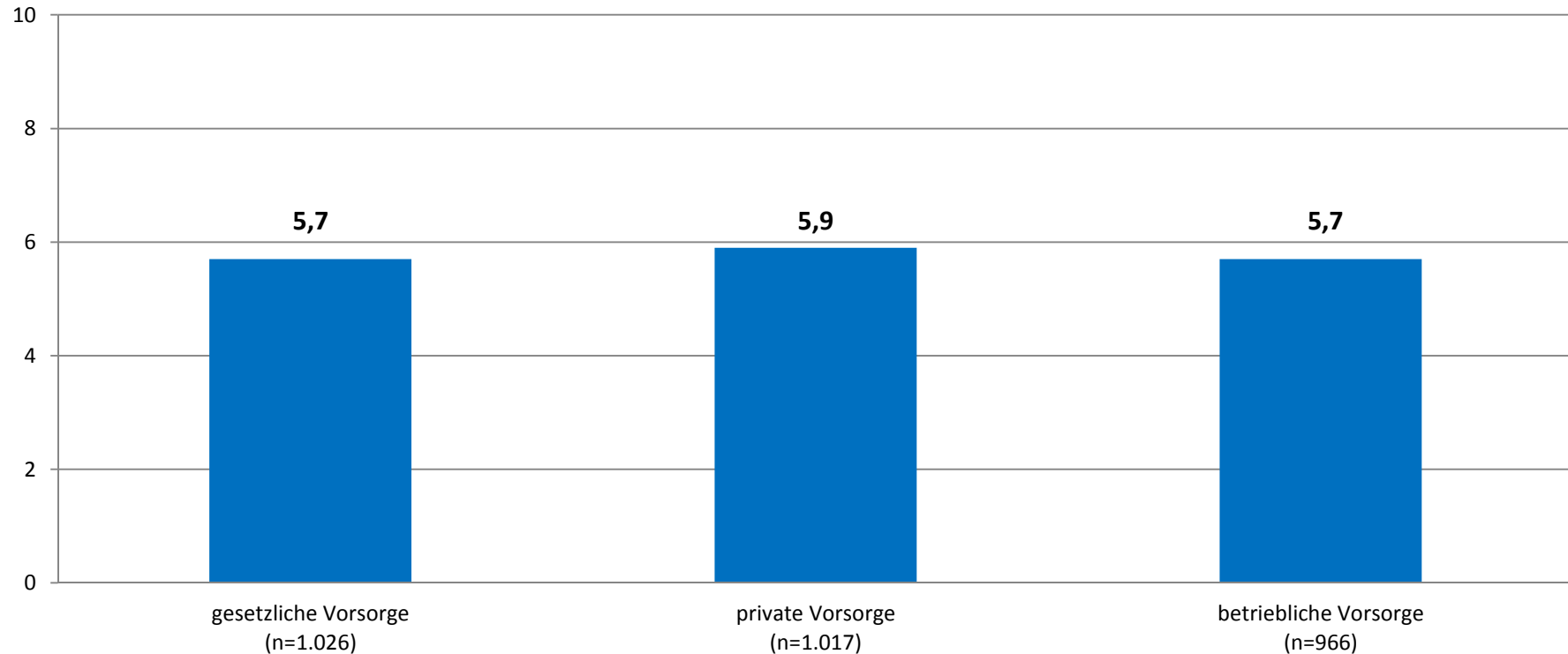
Methodik:

Die Umfrage wurde als Online-Befragung durchgeführt.

Stichprobe:

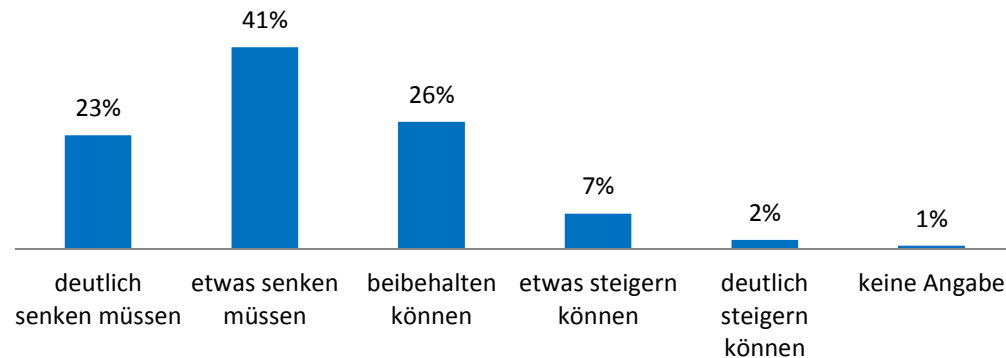
1.039 erwerbsfähige Personen aus ganz Deutschland zwischen 18 und 64 Jahren nahmen an der Befragung teil.

Mittelwerte
(0 = völlig unsicher, 10 = ganz sicher)

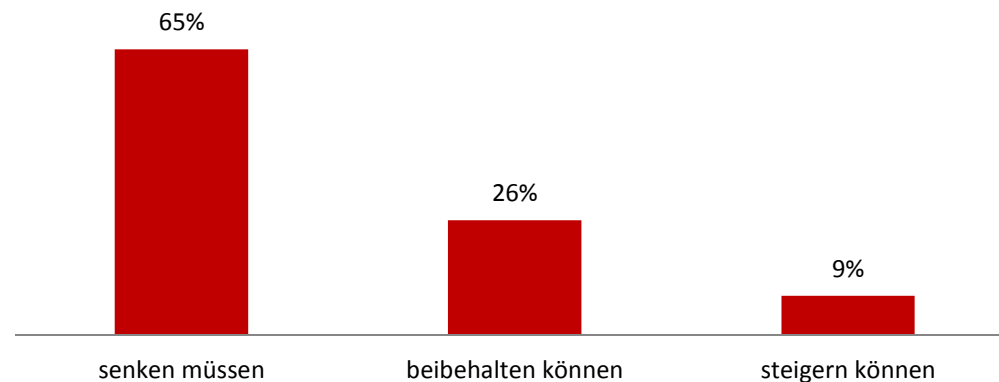


Das Vertrauen in die Sicherheit bzw. Zuverlässigkeit der verschiedenen Vorsorgeformen zeigt wenig Unterschiede. Im Schnitt wird der gesetzlichen Vorsorge sowie der betrieblichen Vorsorge von den Befragten mit einem Wert von 5,7 vertraut. Das Vertrauen in die private Vorsorge ist mit einem Durchschnittswert von 5,9 minimal höher. Grundsätzlich liegt das Vertrauen in die Altersvorsorge also leicht auf Seiten einer positiven Bewertung.

Denken Sie, dass Sie Ihren Lebensstandard im Alter im Vergleich zu heute ...?



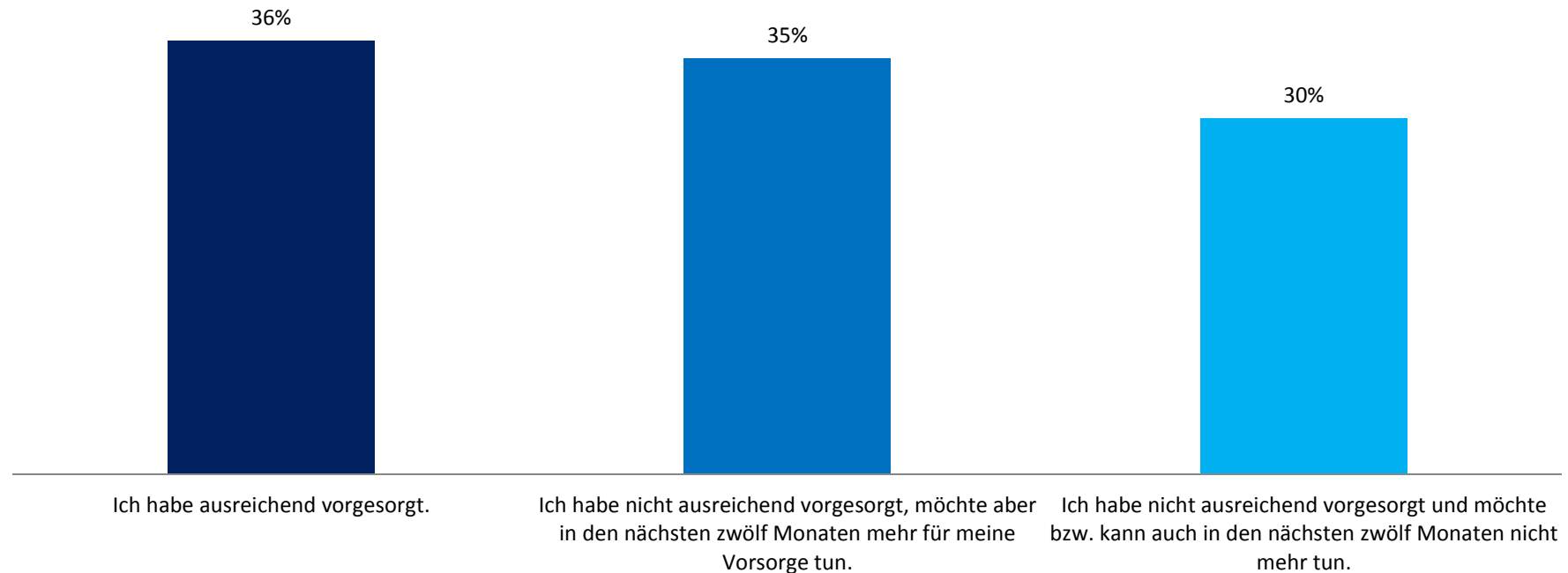
Denken Sie, dass Sie Ihren Lebensstandard im Alter im Vergleich zu heute ...?



Etwas weniger als ein Viertel der Befragten (23 %) denkt, dass sie ihren Lebensstandard im Alter im Vergleich zu heute deutlich senken müssen. 41 Prozent sind der Meinung, dass sie diesen etwas senken müssen. Ein weiteres Viertel (26 %) ist der Meinung, dass sie ihren derzeitigen Lebensstandard im Alter beibehalten können. Sieben Prozent glauben, ihn etwas und zwei Prozent, ihn deutlich steigern zu können.

Insgesamt sind also fast zwei Drittel der Befragten (65 %) der Ansicht, dass sie ihren Lebensstandard im Alter senken müssen, etwa ein Viertel (26 %) meint, ihn beibehalten zu können und neun Prozent glauben, ihren Lebensstandard im Alter steigern zu können.

Wenn Sie an alle Rentenansprüche denken, die Sie aus gesetzlicher, betrieblicher oder privater Altersvorsorge erworben haben, welche Aussage passt dann am besten zu Ihnen?



Mehr als ein Drittel der Befragten (36 %) gibt an, ausreichend für das Alter vorgesorgt zu haben. Weitere 35 Prozent geben an, zwar nicht ausreichend vorgesorgt zu haben, aber in den nächsten zwölf Monaten mehr für ihre Vorsorge unternehmen zu wollen. 30 Prozent der Befragten verneinen beides: sie haben nicht ausreichend vorgesorgt und können in den nächsten zwölf Monaten nichts diesbezüglich unternehmen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

INSA-CONSULERE GmbH

Arndtstraße 1

99096 Erfurt

Tel.: 0361 380 395 70

Fax: 0361 644 311 1

Hinweise zu den Grafiken:

Auf Grund der Verwendung von gerundeten Zahlenangaben kann die Summe der Prozentzahlen unter Umständen geringfügig von 100 Prozent abweichen.

Im Falle von Mehrfachantworten kann die Summe der Prozentzahlen erheblich von 100 Prozent abweichen.